



**Weltwärts-Freiwilligendienst in Saraguro, Ecuador,  
Entsendeorganisation BeSo – Begegnung und Solidarität e.V.  
Einsatzstelle: Kultur- und Bildungsarbeit, Inti Raymi, Saraguro  
Bericht von Isabel Käfer, Vorstellung der  
Einsatzstelle Inti Raymi**

Die Schule Centro Educativo Intercultural Bilingue (C.E.I.B.) Inti Raymi, liegt etwa eine halbe Stunde Fußweg vom Zentrum von Saraguro entfernt. Die Gastfamilien, welche die Freiwilligen aufnehmen, sind immer auch Eltern von Schulkindern. Daher bekommst du einen guten Eindruck vom indigenen Leben auf dem Land und die Gastfamilie kennt deine Arbeitsstelle und die Kollegen/innen. Außerdem werden die Eltern oft ins Schulgeschehen miteinbezogen, wenn ein Fest oder ähnliches ansteht. So kann Gastfamilie und Schule ein fließender Übergang sein. Gemeinschaft spielt in der Kultur der Saraguros eine große Rolle, vieles wird gemeinsam angegangen. Es gibt *mingas* (Kichwa für ‚zusammen‘), bei denen Menschen sich verabreden, um beispielsweise auf dem Feld zu arbeiten, die Straße zu erneuern oder andere anstehende Bauarbeiten gemeinsam zu verrichten. Auch der Familienzusammenhalt ist sehr wichtig, in Ecuador generell, besonders aber in Saraguro.

Die Lehrer und Lehrerinnen, *mashis* (Kichwa für ‚Freund‘), sind nett und freuen sich ihre Kultur und Sprache mit einer/einem Freiwilligen zu teilen. Besonders Samuel, deine Ansprechperson, ist es gewohnt mit deutschen Freiwilligen zusammen zu arbeiten und kümmert sich um dich. Samuel ist der Jahrgangsführer der *Preparatoria*, der Vorschule. Außer ihm passen noch Zoila, Maria und du auf die etwa 35 Kinder auf. Die Kinder in der *Preparatoria* sind drei bis sechs Jahre alt.

Ein Schultag beginnt um 7:30h, um diese Uhrzeit kommen die ersten Kinder in die Vorschule. Alle älteren Schüler und Schülerinnen müssen pünktlich zu Schulbeginn da sein, die Kleinen allerdings haben bis 9:00h Zeit in die Schule zu kommen. Dann haben die Kleinen „Unterricht“, sie bekommen Bastelaufgaben, puzzeln, singen, spielen auf dem Hof oder ähnliches. Um 10:00h beginnt die Pause für alle Schüler/innen. In der Pause gibt es immer etwas Warmes zu essen und zu trinken. Du hilfst den Kindern ihr Geschirr zu suchen und ihnen Essen auszuteilen. Danach hast du auch Zeit, um etwas zu essen. Um 11:00h geht der Unterricht für die Schüler/innen weiter und auch die Kleinen bekommen neue Arbeitsaufträge. Einige der Kinder bleiben vermutlich nicht drinnen zum Arbeiten, deine Aufgabe ist es, draußen auf sie aufzupassen. Ab 12:30h kommen die ersten Eltern, um ihre Kinder abzuholen. Um 13:00h sind dann alle Kinder abgeholt, danach räumst du noch gemeinsam mit den anderen drei *Mashis* aus der *Preparatoria* den Raum

auf. Und so sieht dein Alltag aus. Die Planung in der Schule ist oft kurzfristig, das kann besonders am Anfang verwirrend sein. Lehrerkonferenzen werden an Schultagen nach dem Unterricht abgehalten, manchmal bekommst du das erst ein paar Stunden davor gesagt. Flexibilität ist also wichtig.

Es gibt unterschiedliche Schulfächer im C.E.I.B. Inti Raymi von der zweiten bis zur zehnten Klasse; Mathe, Englisch, Naturwissenschaften, Kichwa, Geschichte, Sport, Projekte und mehr. Der Unterricht ist oft entspannt und so gestaltet, dass die Kinder Spaß am Lernen haben. Die Schüler und Schülerinnen bekommen viele praktische Dinge beigebracht. Im Fach „Projekte“ lernen sie Töpfern, Schnitzen, Schilfteppiche flechten, ... usw. Außerdem gehen alle Jahrgangsstufen von Ende September bis Ende November auf ein Feld, etwa 20 Minuten von der Schule entfernt, um Mais und Bohnen zu sähen. Die Kultur der Saraguros wird in den Schulalltag mit eingebunden, so gibt es zum Beispiel Kichwaunterricht, der wie ein Fremdsprachenunterricht aufgebaut ist. Die Schuluniform ist die traditionelle Kleidung der Saraguros, welche mit Ausnahme von den Tagen, an denen die Schüler/innen Sport haben, jeden Tag getragen werden soll.